

13./14.11.2024

Krypto statt Regulierung: Wie Blockchain den Banken Krisen ein Ende setzen kann

Aleksander Berentsen, Prof.Dr.

Zusammenfassung

In meinem Vortrag werde ich die Frage beleuchten, ob dezentrale Finanzsysteme (DeFi) mit Blockchain-Technologie eine mögliche Lösung für zukünftige Banken Krisen darstellen könnten. Das traditionelle Finanzsystem, wie wir es heute kennen, basiert auf Vertrauen in Institutionen und Personen. Dieses Vertrauen wurde jedoch wiederholt missbraucht, wie Beispiele von Banken Krisen der Silicon Valley Bank und der Credit Suisse verdeutlichen. Im traditionellen Finanzsystem sind die Kunden gezwungen, die Kontrolle über ihre Vermögenswerte an Mittelsmänner wie Banken abzugeben, was hohe Risiken birgt und häufig zu Fehlverhalten und Ineffizienz führt aufgrund der notwendigen Regulierungsdichte.

DeFi stellt eine Alternative dar, indem es durch die Nutzung von Smart Contracts – also auf der Blockchain lebender, unveränderlicher Software – Finanztransaktionen ermöglicht, die ohne Mittelsmänner auskommen. Diese Verträge führen Transaktionen automatisch und nach klar definierten Regeln durch, was menschliche Fehler eliminiert und für höhere Sicherheit sorgt. Die Nutzer behalten sowohl das Eigentum als auch die Kontrolle über ihre Vermögenswerte, was DeFi-Systeme weniger anfällig für Banken Krisen macht. Im Speziellen sind sogenannte Bank-Runs hier nicht möglich.

Hauptpunkte des Vortrags:

1. Herausforderungen des traditionellen Bankensystems und die Frage nach Alternativen.
2. Vergleich zwischen traditionellem Finanzsystem und DeFi:
Banken agieren als Mittelsmänner und erfordern Vertrauen. DeFi hingegen setzt auf Smart Contracts, wodurch Prozesse transparent und unveränderbar werden.
3. Wie funktioniert DeFi?: Eine Erklärung der Smart Contracts – als digitale Verträge, die automatisch ausgeführt werden – und die Vorteile der Nutzung von DeFi (sofortige Abwicklung, 24/7 Verfügbarkeit, geringere Kosten).
4. Praktische Beispiele: Vorstellung von Plattformen wie Uniswap, die das Tauschen von Kryptowährungen ohne zentrale Börse ermöglichen.
5. Warum DeFi keine Banken Krisen kennt: Kontrolle über Vermögenswerte bleibt in der Hand der Nutzer, es gibt keinen zentralen „Banktresor“, und der Code kann nicht manipuliert werden.
6. Risiken von DeFi: Sicherheitsrisiken und der noch junge Entwicklungsstand der Technologie, wobei viele Herausforderungen vergleichbar sind mit denen des Internets in den 90er Jahren.
7. Schlussfolgerung: DeFi bietet eine vielversprechende Alternative zum traditionellen Finanzwesen, insbesondere da die Nutzer selbst die Kontrolle über ihre Vermögenswerte behalten. Das bedeutet, dass in einem solchen System keine Banken Krisen im traditionellen Sinn auftreten können. Die Zukunft eines dezentralen Finanzsystems ist als krisenresistent, offen und effizient zu bewerten.

Literatur und Internetlinks

Berentsen, A., & Schär, F. (2020). Bitcoin, Blockchain, and Cryptoassets: A Comprehensive Introduction. MIT Press.

Ray, J. (2023). Kommentar zur FTX-Insolvenz, ABC News. Link zum Artikel.

Ich freue mich darauf, das Thema weiter auszuführen und die Reaktionen des Publikums zu hören.

Kontakt

Aleksander Berentsen, Prof.Dr., aleksander.berentsen@unibas.ch